

Die Personen und ihre Darsteller

Colonel Sir Francis Chesney, ehemaliger Offizier der Armee in Indien	Jörg Zazworka
Stephen Spettigue, Rechtsanwalt in Oxford	Peter Gollner
Jack Chesney, Student in Oxford	Walther Nagler
Charles Wykeham, Student in Oxford	Bernhard Schmidt
Lord Fancourt Babberley, Student in Oxford	Gerhard Wonisch
Mrs. Brasset, Haushälterin	Klaudia Gollner
Donna Lucia d'Alvadorez, aus Brasilien	Petra Kelz
Kitty Verdun, Spettigues Mündel	Ursula Perscha
Amy Spettigue, Spettigues Nichte	Sarah Kugler
Ela Delahay, eine Waise	Karin Huditz

Klavier	Gudrun Topf
Bühnenbild	Sarah Kugler Willi Klescher Ursula Perscha
Licht	Alexander Gollner
Plakat, Facebook	Karin Huditz
Film, Internet	Walther Nagler
Programmheft	Petra Kelz
Organisation	Lara Meier
Regieassistentz	Karin Huditz

Regie und Gesamtleitung	Ulrike Zazworka
-------------------------	-----------------

Wir danken

„Die Bühne Loipersdorf“ für die Türen www.buehne-loipersdorf.at

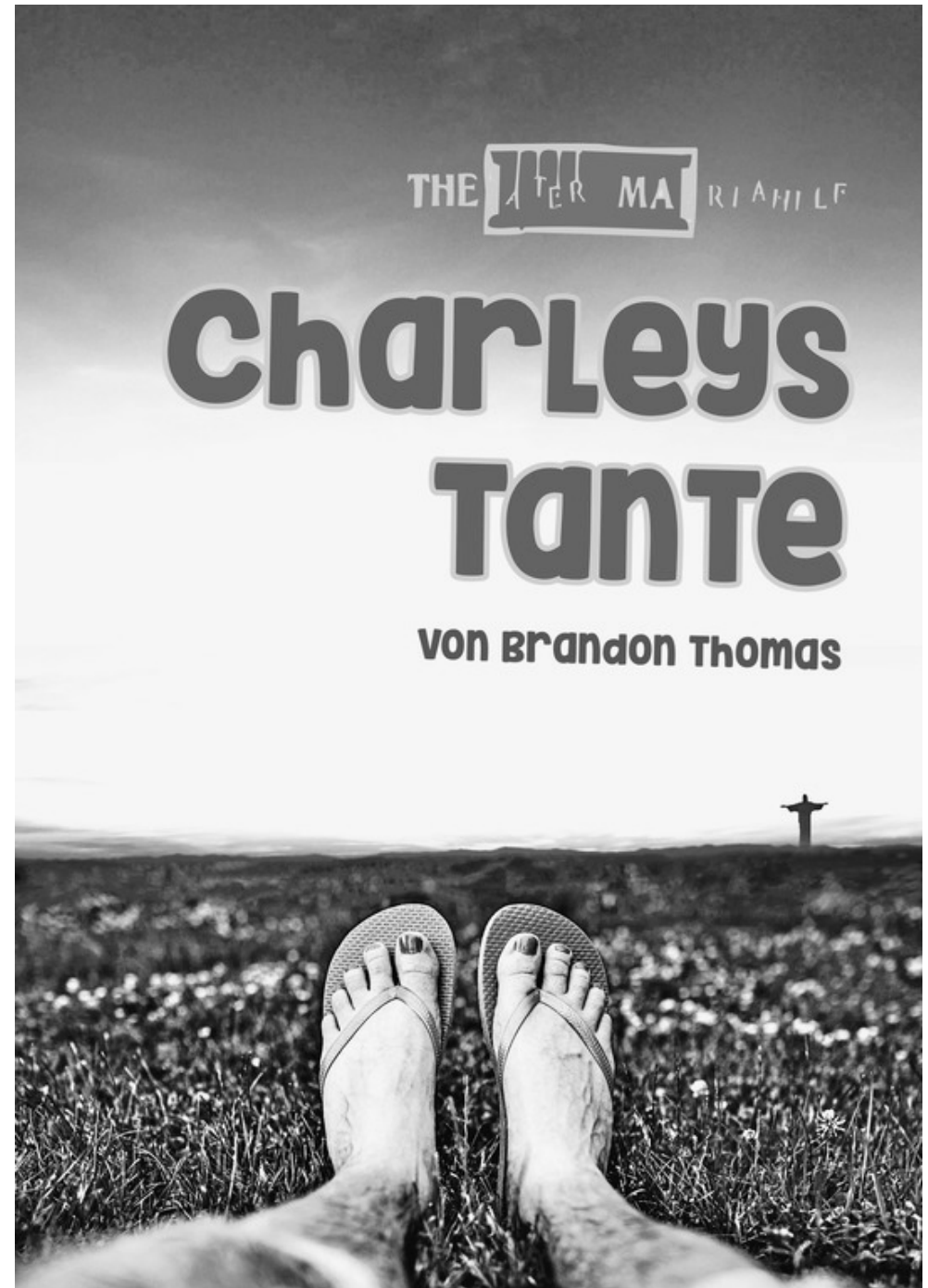
AIS Jugendservice für den Beamer

Stuntdouble Gudrun Zöchling mit ca'canny „Keksi“

Konditorei Klescher für die Probenverpflegung www.klescher.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.theatermariahilf.at



Charleys Tante

Farce in drei Akten

Uraufführung am 29. Februar 1892 in Bury St Edmunds

Babbs: „Ich werde den alten Spettigue nicht heiraten – mit so einem Mann könnte ich nie glücklich werden.“

Die Farce „Charleys Tante“ schrieb Brandon Thomas für seinen Freund, den Schauspieler W. S. Penley. Später zogen die beiden jedoch sogar vor Gericht wegen der Autorenschaft. Laut Aussage von Penley war das Stück seine Idee und Thomas schrieb es nur. Im Rahmen der ersten Aufführungen wurde es gemeinsam noch weiterentwickelt. Penley produzierte das Stück und spielte die Hauptrolle Lord Fancourt Babberley.

Die Uraufführung war am 29. Februar 1892 im Theatre Royal in Bury St Edmunds und sie tourten zunächst durch die Provinz. Durch einen glücklichen Zufall wurde das Royalty Theatre frei, und so erfolgte die Londoner Premiere am 21. Dezember 1892. Bereits im Jänner 1893 wurde ins größere Globe Theatre gewechselt. Die Produktion hatte 1.466 Vorstellungen in den nächsten vier Jahren – ein Rekord!



Das Stück wurde bald ein großer Erfolg in der englischsprachigen Welt und auch darüber hinaus, so etwa am Broadway 1893 und in Deutschland und Frankreich 1894. In Berlin wurde das Stück über viele Jahre zu Weihnachten gegeben. Trotz der juristischen Querelen spielte Penley die Rolle von Fancourt Babberley bis er 1901 die Schauspielerei aufgab.

Die erste Verfilmung stammt aus dem Jahr 1915, zahlreiche weitere sollten noch folgen. Am bekanntesten im deutschsprachigen Raum sind die Version aus dem Jahr 1956 mit Heinz Rühmann und die österreichische Verfilmung von 1963 mit Peter Alexander.

Über uns

„Theater Mariahilf“ fühlt sich der klassischen Komödie und der niveauvollen Unterhaltung verpflichtet - schon seit der Gründung 1988. Seit 2007 zeichnet für Regie und Gesamtleitung Ulrike Zazworka verantwortlich.

THEATER MARIAHILF

Brandon Thomas

(geb. 24. Dezember 1848 in Liverpool, gest. 19. Juni 1914 in London)

Walter Brandon Thomas, Sohn einer Liverpoolscher Familie ohne Bezug zum Theater, arbeitete zunächst als Angestellter einer Holzhandelsfirma und als Gelegenheitsjournalist, doch seine Liebe galt dem Theater. Er spielte Klavier und sang seine eigenen Lieder in Music Halls und bei privaten Unterhaltungen. Durch den Einfluss eines Unternehmers erhielt er ein Engagement in London, wo er im Alter von 30 im Jahr 1879 seinen ersten professionellen Auftritt im Court Theatre hatte.

Er spielte kleinere Rollen und schrieb auch weiterhin. Seine Komödie „Comrades“ wurde 1882 im Court uraufgeführt. 1886 ging er als Hauptdarsteller auf Amerikatournee. Zurück in London hatte er zunehmenden Erfolg als Charakterdarsteller mit besonderer Begabung für Dialekte.

1888 heiratete er Marguerite Blanche Leveson. Das Paar hatte drei Kinder, von denen zwei später ebenfalls eine Theaterkarriere machten.

Seinen größten Erfolg als Autor hatte er 1892 mit „Charleys Tante“. Thomas selbst spielte am Beginn der Londoner Aufführungen für einige Wochen die Rolle von Sir Francis Chesney, in welcher er bis zu seinem Tod immer wieder zu sehen war.

Thomas war auch weiterhin als Charakterdarsteller sehr erfolgreich, unter anderem auch in Shakespeare-Rollen. Er schrieb noch weitere Stücke, die jedoch nicht an den Erfolg von „Charleys Tante“ anschließen konnten.

Im Alter von 65 Jahren starb Thomas 1914 nach kurzer Krankheit in London. Die „Times“ zitierte ihn in ihrem Nachruf: „Ich wollte als großer Schauspieler berühmt werden. Wenn überhaupt, wird man mich als Autor von „Charleys Tante“ kennen“.

Quelle: en.wikipedia.org

